



ELEKTRONISCHER BRIEF

Landesamt für Umwelt
Postfach 3026, 55020 Mainz

Kaiser-Friedrich-Straße 7
55116 Mainz
Telefon 06131 6033-0
Telefax 06131 1432966
Mail: Poststelle@lfa.rlp.de
www.lfa.rlp.de

27.11.2025

Mein Aktenzeichen Ihr Schreiben vom Ansprechpartner/-in / E-Mail Telefon / Fax
LfU_13_58/2025
Bitte immer angeben!

Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes im Rahmen eines Offenen Verfahrens gemäß § 119 abs. 3 GWB

Vergabenummer	LfU_13_58/2025
Beschaffungsgegenstand	Rahmenvereinbarung zur Betriebsunterstützung, Anpassungs- und Weiterentwicklung für gewässer- und abwasserbezogene IT-Fachverfahren in der Wasserwirtschaftsverwaltung RLP
Ende der Angebotsfrist	15.01.2025; 10:00 Uhr
Ende der Bindefrist	24.02.2025; 23:59 Uhr
Frist für Fragen	07.01.2025; 23:59 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bitte ich bis zur o.g. Angebotsfrist um Erstellung und Übersendung eines Angebotes für die in der anliegenden Leistungsbeschreibung bezeichneten Leistung.

(1) Bewerbungs-, Vergabe- und Vertragsbedingungen

Es gelten die beigefügten Bewerbungs-, Vergabe- und Vertragsbedingungen.





(2) Preisangabe

Die Preisangaben nehmen Sie bitte im beigefügten Preisblatt (Formular 302) vor.

Die Angabe zum Mehrwertsteuersatz ist nur von Bieter anzuzeigen, welche der Umsatzsteuer in Deutschland unterliegen.

Bieter mit Sitz außerhalb von Deutschland, die ein EU-Kleinunternehmer mit gültiger „EX“-Kennzeichnung sind, müssen dies mit Angabe der EX-IdNr. im Angebotsanschreiben (Formular 301b) angeben. In diesen Fällen greift das Reverse-Charge-Verfahren nicht und es fällt keine Umsatzsteuer an.
In allen anderen Fällen greifen die Regelungen des Reverse-Change-Verfahrens; d.h. der Auftraggeber muss die bei dem Auftrag anfallende Umsatzsteuer in Höhe von 19 Prozent an die deutsche Steuerbehörde abführen.

(3) Losaufteilung

Die hier zu vergebende Leistung ist in Lose aufgeteilt: ja; nein

(4) Nebenangebote

- Die Abgabe von wirtschaftlichen Nebenangeboten in Form von SKONTO-Gewährung gemäß Preisblatt (Formular 302) ist zugelassen.
- Die Abgabe von fachlich-inhaltlichen Nebenangeboten ist zugelassen (auf Nr. 2.4 der Bewerbungs- und Vergabebedingungen wird verwiesen).

(5) Informations- und Wartefrist

Vor Zuschlagerteilung erhalten alle Bieter eine Information über die Zuschlagserteilung gemäß § 134 GWB. Die Information geht den Bieter elektronisch über die Vergabeplattform zu. Der Zuschlag wird sodann 10 Tage nach Absendung der Information erteilt.

(6) Vertragsentwurf

Die Vergabeunterlagen enthalten einen Entwurf der Vertragsurkunde (Formular 414). Dieses Dokument ist in diesem Stadium der Ausschreibung vom Bieter noch nicht zu ergänzen und / oder zu unterzeichnen.



Die Vertragsurkunde wird nach erfolgter Zuschlagserteilung vom Auftraggeber dem bezuschlagten Bieter zur Unterschrift zugesandt.

(7) Prüfung und Wertung der Angebote

Die Prüfung und Wertung der Angebote nach der Angebotsöffnung erfolgt in vier Wertungsstufen. Die Reihenfolge der nachfolgend genannten Wertungsstufen muss jedoch nicht eingehalten werden.

1. Wertungsstufe: Formale Angebotsprüfung
2. Wertungsstufe: Eignungsprüfung
3. Wertungsstufe: Prüfung der Angemessenheit der Preise
4. Wertungsstufe: Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes

Der Auftraggeber kann gemäß § 56 Abs. 2 VgV auf Basis der eingereichten Eigenerklärungen jederzeit während des Verfahrens den Bieter auffordern, sämtliche oder Teile der nach den §§ 44 bis 49 VgV geforderten Unterlagen beizubringen, wenn dies zur angemessenen Durchführung des Verfahrens erforderlich ist.

Des Weiteren behält sich der Auftraggeber vor, geforderte Bieterangaben, wie z.B. Referenzen, zu überprüfen.

Bezüglich der Nachforderung von fehlenden, unvollständigen oder fehlerhaften Unterlagen wird auf die Regelungen des § 56 VgV verwiesen.

7.1 Wertungsstufe 1:

Die erste Wertungsstufe umfasst gemäß § 56 Abs. 1 VgV die Angebotsprüfung auf Vollständigkeit, fachliche Richtigkeit und rechnerische Richtigkeit. Angebote, die die geforderten formalen Anforderungen nicht erfüllen, werden gemäß § 57 VgV vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

7.2 Wertungsstufe 2:

Die Eignungsprüfung erfolgt gemäß §§ 42 ff VgV. Der Auftraggeber überprüft die Eignung der Bieter und das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen anhand der



nachfolgend genannten, von dem Bieter jeweils für die Erfüllung der jeweiligen Eignungskriterien vorzulegenden Unterlagen (Eigenerklärungen, Angaben, Bescheinigungen und sonstige Nachweise).

Sollte eine der nachfolgend genannten Anforderungen von einem Bieter nicht erfüllt werden, gilt dieser Bieter als nicht geeignet.

7.2.1 Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit § 45 VgV:

Zum Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit bestätigt der Bieter in Form einer Eigenerklärung gemäß Formular 304, dass:

er über eine Betriebs-/Berufshaftpflichtversicherung für Personenschäden und sonstige Schäden in angemessener Höhe (mindestens jeweils 1.500.000,00 € für Personen- und Sachschäden je Schadensfall sowie für Vermögensschäden eine Deckungssumme von mindestens 100.000,00 €) verfügt oder bereit ist, im Auftragsfall eine solche abzuschließen.

Mit dem Angebot ist eine Eigenerklärung (Formular 310) über das Bestehen einer solchen Berufshaftpflichtversicherung bzw. über die Bereitschaft zum Abschluss einer solchen Versicherung im Auftragsfall vorzulegen.

Das Bestehen der Versicherung im Auftragsfall ist spätestens zum Vertragsbeginn durch eine Bescheinigung der Haftpflichtversicherung nachzuweisen. Bei einer Arbeitsgemeinschaft (ARGE) muss der Versicherungsschutz auf die ARGE ausgestellt sein. Alternativ kann eine gleichlautende Versicherung aller ARGE-Mitglieder vorgelegt werden, wenn gerade auch die Tätigkeit in einer ARGE mit Haftung für die gesamte ARGE mitversichert ist; aus der Bescheinigung muss eindeutig hervorgehen, dass diese Tätigkeit in einer ARGE mit Außenhaftung für die gesamte ARGE enthalten ist

7.2.2 technische und berufliche Leistungsfähigkeit; § 46 VgV:

Zum Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit bestätigt dieser in Form einer Eigenerklärung gemäß Formular 304, dass:



ELEKTRONISCHER BRIEF

- 1.) die für die Projektleitung vorgesehene Person - unter Nennung des Namens - die folgenden Kenntnisse und Erfahrungen besitzt:

Aufgabenbereich	Kenntnisse / Erfahrungen
Projektsteuerung, Verantwortung für die Projektumsetzung	Langjährige Leitungserfahrung in komplexen IT-Projekten; Koordination mehrerer Fachverfahren und Technologie-Stacks einschließlich Projekten mit KI-Funktionalitäten; Berücksichtigung von Datenschutz-, Sicherheits- und AI-Act-Anforderungen.
Technische Gesamtkompetenz	WebGenesis; Java/Spring Boot, Vue.js; Oracle; Erfahrung in Systemintegration und Einbindung von KI-Komponenten (z. B. LLM-basierte Module, RAG-Architekturen, Prompt-Optimierung, Qualitätssicherung von KI-Antworten)
Kommunikation mit Auftraggeber und Fachbereichen	Fachliches Verständnis in der Wasserwirtschaft zur Abstimmung mit Fachabteilungen; Übersetzung fachlicher Anforderungen in technische Spezifikationen; Aufwandsschätzungen, Budgetierung, Leistungsnachweise
Teamsteuerung und Aufgabenplanung	Führung interdisziplinärer Teams; agile Methoden (z.B. Scrum/Kanban) und agile Projektplanung (z.B. Jira, Redmine); Einbindung von KI-Spezialist:innen und Data-Engineers in Entwicklungs- und Qualitätssicherungsprozesse
Qualitätssicherung und Dokumentation	Software-Qualitätssicherung; Code Reviews; Testmanagement; Erstellung von Projekt- und Fortschrittsberichten; Dokumentation und Nachvollziehbarkeit von KI-Komponenten gemäß EU-AI-Act und BSI-Empfehlungen

Diese Kenntnisse und Erfahrungen müssen im Zeitraum seit 2021 den Einsatzschwerpunkt der zur Projektleitung vorgesehenen Person in den durchgeführten Entwicklungsprojekten darstellen.





Die Eignung zu 1.) ist ergänzend zur Eigenerklärung mittels des Formulars 313 (Mitarbeiterprofil Projektleitung) zu belegen.

- 2.) er mindestens drei (3) vergleichbare Referenzen nachweisen kann. Vergleichbar sind solche Referenzen
 - a) deren Vertragsbeginn nach dem 01.01.2015 liegt,
 - b) die eine Projektdauer von mindestens 12 Monaten besitzen und einen Leistungsabruf von 2.000 Stunden enthalten, bzw. bei laufenden Projekten die Projektlaufzeit mindestens 12 Monate vor Angebotsabgabe begonnen hat und in diesen Zeitraum ein Leistungsabruf von mindestens 2.000 Stunden erfolgt ist,
 - c) die mit Blick auf die in der Leistungsbeschreibung geforderten Anforderungen in der Betriebsunterstützung sowie Anpassungs- und Weiterentwicklung vergleichbar sind, d. h. einen unmittelbaren Bezug haben, indem sie folgende Kriterien erfüllen:
 - i. mindestens ein Entwicklungsprojekt einer web-basierten Fachanwendung auf Basis des WebGenesis-Frameworks und der Oracle-Datenbank,
 - ii. mindestens ein Projekt mit Entwicklung oder Integration von Java-basierten Webanwendungen auf Basis von Spring Boot, Vue.js und Oracle, sowie
 - iii. mindestens ein Entwicklungs-Projekt für ein kundenspezifisches KI-gestütztes Assistenzsystem

und in Summe aller Referenzprojekte den Einsatz der Technologien und Integrationsaspekte der in der Leistungsbeschreibung genannten IT-Fachverfahren nachweisen, insbesondere das WebGenesis-Framework, Java Spring Boot, Vue.js, Datenhaltung in Oracle, Anwendungsintegration über REST- oder SOAP-Schnittstellen sowie die Implementierung von und die Integration mit Open-Source-LLM Technologien, Einbindung von WebGIS-



Komponenten zur Verortung und kartengestützten Darstellung, Entwicklung individueller Erweiterungen in Typo3. In der Gesamtheit sollen die Referenzen die technologische Breite der benannten IT-Fachverfahren widerspiegeln.

Die Eignung zu 2.) ist je Referenzprojekt mittels des Formulars 311 nachzuweisen. Aus den Referenzen muss deutlich werden, auf welche Programme, Techniken oder Methoden sich das jeweilige Referenzprojekt bezieht.

- 3.) er nachweisen kann, dass er über angemessene technische und organisatorische Maßnahmen (TOM) zur Gewährleistung der Informationssicherheit gemäß den Anforderungen der Richtlinie (EU) 2022/2555 (NIS-2-Richtlinie) verfügt. Als geeigneter Nachweis wird anerkannt:
 - eine gültige Zertifizierung nach ISO/IEC 27001, oder
 - ein IT-Grundschutz-Zertifikat des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI),

Eine Kopie/ein Scan des Nachweises ist dem Angebot beizulegen.

- 4.) er für die Leistungserbringung ein Entwicklerteam einsetzt, welches über die in Ziff. 3.4 der Leistungsbeschreibung aufgeführten Kenntnisse und Erfahrungen verfügt.

7.2.3 Nichtvorliegen von Ausschlussgründen § 48 VgV:

Zur Prüfung reicht der Bieter mit seinem Angebot die Eigenerklärung gemäß Formular 303 ein.

Der Auftraggeber weist darauf hin, dass seitens des Auftraggeber Abfragepflichten gemäß Nr. 15 der Verwaltungsvorschrift Öffentliches Auftragswesen in Rheinland-Pfalz bestehen. Evtl. dort registrierte Ausschlussgründe können zum Ausschluss des Bieters in diesem Vergabeverfahren führen.



7.3 Wertungsstufe 3:

Erscheint der Preis oder die Kosten eines Angebotes im Verhältnis zu der zu erbringenden Leistung ungewöhnlich niedrig, verlangt der öffentliche Auftraggeber vom Bieter Aufklärung. Es gelten die Regelungen des § 60VgV.

7.4 Wertungsstufe 4:

7.4.1 Bewertung:

Die Angebote werden nach den in der Wertungsmatrix festgelegten Wertungskriterien und Gewichtungen bewertet.

Angebote, die im Rahmen dieser Bewertung je Kriterium nicht die in der Wertungsmatrix geforderten Mindesterfüllungsgrade erreicht haben, werden vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen.

Die Ermittlung des Leistungs-Preis-Verhältnisses erfolgt sodann nach der einfachen Richtwertmethode mit der Formel $Z = L/P$, wobei L die Summe der jeweiligen Gewichtungspunkte nach der Matrix ist und P der Wertungspreis für die angegebenen Leistungen.

Der Wertungspreis errechnet sich gemäß den Bieterangaben im Preisblatt (Formular 302) wie folgt:

- Pos. 1 (Stundensatz) * 16.000, plus
- Pos. 2 (Reisekosten) * 160
- Berücksichtigung möglicher SKONTO-Gewährung
- zzgl. Umsatzsteuer.

Hinweis:

Bei Bieter mit Sitz außerhalb von Deutschland wird, sofern die Ausnahme vom Reverse-Charge-Verfahren nicht greift, der angebotene Netto-Preis mit einer Umsatzsteuer in Höhe von 19 Prozent belegt. In Fällen der Befreiung geht der Netto-Preis in die Angebotsbewertung ein.



7.4.2 Zuschlag:

Der Bieter mit dem höchsten Leistungswert Z nach Durchführung der einfachen Richtwertmethode erhält den Zuschlag.

Mit der Zuschlagserteilung ist auf Basis der Vergabeunterlagen des Auftraggebers und des Angebotes des Bieters ein gültiger Vertrag zustande gekommen.

Zur Rechtsklarheit und zu Dokumentationszwecken erfolgt jedoch im Anschluss an die Zuschlagserteilung eine Vertragsunterzeichnung, vgl. auch Ziffer 6.

(8) Angebotsabgabe / Angebotsinhalt

Die Angebotsabgabe muss zwingend in elektronischer Form über die Vergabeplattform „Vergabemarktplatz RLP“ (www.vergabe.rlp.de) mittels des Bietertools erfolgen. Folgende Arten werden akzeptiert:

- Elektronisch in Textform
- Elektronisch mit fortgeschrittener elektronischer Signatur
- Elektronisch mit qualifizierter elektronischer Signatur

Der Auftraggeber weist ausdrücklich darauf hin, dass diese Form der elektronischen Angebotsübermittlung nur über die Vergabeplattform mittels des Bietertools erfolgen darf.

Eine elektronische Angebotsübermittlung mittels Email oder mittels des Kommunikationstools im Projektraum oder in sonstiger Weise wird nicht akzeptiert und führt zum Ausschluss des Angebotes am weiteren Verfahren.

Sollten Fragen bezüglich der technischen Vorgehensweise auf der Vergabeplattform bestehen, wendet sich der Bieter an den technischen Support. Vgl. auch die Ausführungen zu Nr. 6 der Bewerbungs- und Vergabebedingungen (Formular 410b).



Angebotsinhalt / vom Bieter einzureichen:

- Angebotsschreiben (Formular 301b)
- Preisblatt (Formular 302)
- Eigenerklärung Ausschlussgründe (Formular 303)
- Eigenerklärung Eignung (Formular 304)
- Eigenerklärung Tariftreue § 4 Abs. 2 LTTG (Formular 305a) und / oder
- Eigenerklärung Tariftreue § 4 Abs. 1 LTTG (Formular 305b)
- bei Unteraufträgen / Eignungsleihe
 - Eigenerklärung Unteraufträge (Formular 306)
 - Eigenerklärung Eignungsleihe (Formular 307) vom Unterauftragnehmer
- bei Bietergemeinschaften
 - Eigenerklärung Bietergemeinschaft (Formular 308)
- Eigenerklärung Berufshaftpflichtversicherung (Formular 310)
- Referenznachweis (Formular 311)
- Eigenerklärung 5. Sanktionspaket (Formular 312)
- Eigenerklärung Mitarbeiterprofil Projektleitung (Formular 313)
- Personaleinsatzkonzept
- Einarbeitungskonzept

(9) Anlagen

- Angebotsschreiben (Formular 301b)
- Preisblatt (Formular 302)
- Eigenerklärung Ausschlussgründe (Formular 303)
- Eigenerklärung Eignung (Formular 304)
- Eigenerklärung Tariftreue § 4 Abs. 2 LTTG (Formular 305a)
- Eigenerklärung Tariftreue § 4 Abs. 1 LTTG (Formular 305b)



- Merkblatt LTTG (Formular 305c)
- Eigenerklärung Unteraufträge (Formular 306)
- Eigenerklärung Eignungsleihe (Formular 307)
- Eigenerklärung Bietergemeinschaft (Formular 308)
- Eigenerklärung Berufshaftpflichtversicherung (Formular 310)
- Referenznachweis (Formular 311)
- Eigenerklärung 5. Sanktionspaket; (Formular 312)
- Eigenerklärung Mitarbeiterprofil Projektleitung (Formular 313)
- Bewertungsmatrix
- Leistungsbeschreibung
- Bewerbungs- und Vergabebedingungen (Formular 410b)
- Vertragsbedingungen Landesamt für Umwelt (Formular 411)
- Information DSGVO (Formular 412)
- Information E-Rechnung (Formular 415)
- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (Formular 413)
- EVB-IT Erstellungsvertragsentwurf (Formular 414)
- Ergänzende Vertragsbedingungen EVB-IT Erstellung (Formular 419)
- Leistungsnachweis (Formular 416)
- Vereinbarung Remote Zugriff (Formular 417)
- Vereinbarung Auftragsverarbeitung (Formular 418)

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

gez.



Julia Honisch-Liebringshausen

Dieses Schreiben wurde elektronisch erstellt und ist auch ohne Unterschrift gültig.